

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

25. Mai 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

mit angestrichen, nemlich den Michaelis Auen, woran der
Zufluss der Fundus hieß 3 £ 10 sh. 6 d. Grundzins
zu zahlen ist. aber Herr Johann Parrock, von
welchem ist die 4 Tausend Loh oder Grundzins vor dem
Kriegs kaufmässig gekauft, hat nicht mehr, als ein
Tausend ager, und das was sind seine Güter confiscent und
zum Verkauf ausgegeben. Der andere 3 zum Legat ge-
hörigen Grundzinsen sind nicht bezahlt und so sind die
Commissarien müssen eine alte Schrift bei Parrock
ein gesandt haben, die die Michaelis Auen ihre Grund-
zins beträffend. so ist die in H. Notarium L. W. der
Lamall die Deeds gemacht und auf in der Kanzlei
registriert. In den H. Commissarien. In welcher
mir Antwort ist, dass ein Prozess in der Kanzlei
streifen, und so sollte im Advertisement nicht mehr geschehen
werden, welches mir sehr lieb war, weil Prozesse sehr
kostbar und mühsam sind.

Donnerstag 22 May: Donnerstag gegen 9 Uhr kam
Herr P. Helmutz zu mir und sagte, ich sollte eine An-
kündigung in der Zeitung in Michaelis Kirche halten.
So ist es nicht ist, das zu war, dass es ein Überfluss an
Mühen sein, was Herr zu sagen, müste es doch sein und
ascetischer in einem über Matth. 16, 13-17. Auf-
muthig besucht ist die H. Theil, auch B. und Joh.
Er: Gegen Abend ging ich in den Auen und kaufte ein
Kind, weil das Kind nicht zu kaufen war. Von der

39. Der besuchte H. N. Wund zulezt Herrn K. J. J. und Z. P. 1780. 453
H. Wund so gütig war und misseriater sein ergötzte,
weil der Deyrindl Abends in meinem Kopfe stand
ist Freitag 26 May: Z. P. Rünke communicirte mir
ein lateinisches Poema, welches Herr S. T. Märschke Bischof
in Litz, Herr Hehlgrube und anson adamsen,
falta: in Kesseram amicitiae, in Symbolum Miss-
as ioboticis, in remunerationem aliqualem offi-
ciorum ante hac praestitorum, carmen hoc quale-
cunq. d. d. d. Autor amicus M. Octob. 1779.
Nachmittags besuchte Herr J. Wund M. und Z. P. Sch. Familien
Samstag 27 May. Herr Wund und Herr gütigste Gott im
Klein Ragn-Djaur, nach langer Wund. Z. P. Rünke
verlangte, in müßte Morgen Nachmittag wieder in Zion
predigen. Auf diesen Tag kam, falls angeme-
nen Besuch vom Z. P. Gekring, der noch bei Herrn
Herrn Gernert in der Gegend von der Susquehana
steht, und mir von Hoffnungen Freuden in seinem
Gemeinen zu Götze, die misseriater.

Donnerstag 28 May. 1 p. Fr. Nachmittags Herr Wund Z. P.
Rünke die Gebete und Lügen und es predigte von der
moralischen Bewand in der auctoritativen Christenheit: Röm.
3, 10-18. Gen. 6. 8. Psal. 51. Joh. 3, 6. 7. und so meine Aussprüche
verlaßt. Z. P. Helmuth besuchte den Gottesdienst in der
Michaelis Kirche. Nachmittags kam Z. P. Rünke wieder
mit einer großen Anzahl in Zion, um für die laute Mily